

Namibia



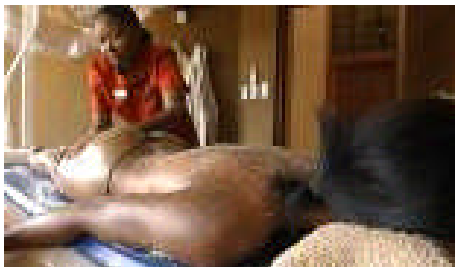
Tourismus: Wildnis & Wellness

Vor zehn Jahren hat der Deutsch-Namibier Ingo Stritter die Urlaubs-Lodge Gocheganas in der Nähe von Windhuk eröffnet. Der 35-Jährige ist sich sicher: im Reisegeschäft steckt Namibias Zukunft. Tatsächlich boomt der Tourismus. Die Urlaubsindustrie gehört mittlerweile zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen, das Land zu den stärksten Wachstumsregionen weltweit. Die Branche umwirbt vor allem die Deutsche.

Sendedaten

Wirtschaftsreportage der Redaktion „3satbörse“
Erstausstrahlung:
Montag, 26. März 2007,
21.00 Uhr, 3sat

Luxus für Mensch...



Der Tourismus schafft Arbeitsplätze. "Wir haben mit Null Angestellten angefangen, heute sind wir 65", rechnet Stritter vor. Immer mehr Farmen steigen deshalb auf Urlaubsangebot um. Die Kombination von Tieren und Tourismus liegt bei vielen Namibia-Anbietern im Trend. Stritter bietet obendrein Wildnis und

Schwerpunkt



Wellness. Die noblen Strohütten auf Gocheganas stecken voller Luxus und kosten rund 200 Euro am Tag.

...und Tier

Sanft und schonend will sich Namibias Ferienbranche entfalten, wohltuend abheben von Massenabfertigung und mediterranen Bausünden. In Gocheganas folgt dem Peeling die Pirsch: Lange tummelte sich rund um die Lodge kaum noch Großwild. Doch Stritter revitalisierte die Fauna, fast 1000 Vierbeiner wurden neu angesiedelt. Ein Wildhege-Programm für bedrohte Tierarten, das ohne den Tourismus nicht denkbar gewesen wäre.